

Gisela Stein

De Upsatz

Uns Fritz sitt trurig uppe Bank.
 Sien Oma fraacht: „Jung, büst du krank?
 Nu drucks nich rüm, kam dormit rut,
 wat di bedrückt. Mak nich son Snut!“



„De döemlich Schaul,“ secht Fritz dorup,
 „wi hebben einen Upsatz up,
 wi sallen schrieben öwer Dürer.“
 „Dürer“, fraacht nu Oma, „dürer?
 Allens ward tau Tiet doch dürer,
 Bodder, Fleisch, dat Brot un Solt.
 Fisch un Eier, Griebensmolt,
 sogor lütt Striekholt för dat Füer.
 Von Woch tau Woch ward allens dürer.
 Du kannst, mien Jung, von disse Saken
 gewiss ´nen klauken Upsatz maken.“



Und Fritzing hüürt up Omas Rat
 un möckt denn´ Upsatz glieks parat.

As na `ne Woch na Hus hei kümmt,
 sien Oma glieks tau Siet em nimmt.
 „Na, hest dat mit´n Upsatz schafft?“
 Füünsch kickt hei Oma an un blafft:
 „Wat du vertellt hest, wier verdwatsch,
 wier luder Düskram, allens Quatsch!
 De Liehrer meint doch Albrecht Dürer!“



„Wat!“ röppt Oma, „kannt dat gäben?
 Wat mütt ik nich noch allens beläben
 ALDI ward nu ok all dürer?
 Holl nich mien Snut. Dormit is Schluss!
 Von nu an gahn wi blot tau PLUS!“

Worterklärungen

Plattdeutsch	Hochdeutsch	Plattdeutsch	Hochdeutsch
dürer	teurer	füünsch	verärgert
Striekholt	Streichholz	verdwatsch	verkehrt